

Gute Praxis: Beispiele einer diversitätsorientierten Weiterbildung

Bereich	<input checked="" type="checkbox"/>	diversitätsorientierte Organisations- und Personalentwicklung
	<input type="checkbox"/>	diversitätsorientierte Angebotsentwicklung
	<input type="checkbox"/>	diversitätsorientierte Öffentlichkeitsarbeit

Titel/Thema des Projektbeispiels	Weiterbildung zur Lehrkraft in der Erwachsenenbildung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
Durchführende Weiterbildungseinrichtung	Volkshochschule Bremerhaven

Kurzbeschreibung, Ausgangslage
<p>Mit der 16-monatigen, nebenberuflichen Weiterbildung erhalten Zugewanderte in Bremerhaven die notwendigen professionellen Kompetenzen, Lehrveranstaltungen zu planen und Unterrichtsinhalte zielgruppengerecht zu vermitteln. Das geschieht in theoretischen Seminareinheiten, Arbeiten in Intervisionsgruppen, Selbstlernphasen und einer Praxisphase, in der sie von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten begleitet werden.</p> <p>Die Weiterbildung endet mit einer praktischen Prüfung.</p> <p>Das Projekt wurde vom Zentrum für Interkulturelles Management und Diversity der Hochschule Bremen wissenschaftlich begleitet.</p>
Zielstellung und Zielgruppe
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Mindestalter 18 Jahre, Sprachniveau Deutsch mindestens B2 gemäß Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER)
Zeitraumen/Dauer (Unterrichtseinheiten, Termin(e), Rhythmus, Laufzeit)
830 Unterrichtsstunden (Seminare, Intervisionsgruppen, Selbstlernzeit, Hospitationen), Gesamtlaufzeit von 16 Monaten, nebenberuflich (Präsenzunterricht: Freitagabend und Samstag ganztägig, Intervall alle vier bis sechs Wochen)
Methoden und Verfahren (Welche neuen, ungewöhnlichen Methoden wurden genutzt?)
<ul style="list-style-type: none"> - begleitete Intervisionsgruppen durch eine Pädagogin - Hospitationen bei erfahrenen Lehrkräften - Unterrichtsmodul wie z. B. „Personal Performance“ (Rollenverständnis/-verhalten von Lehrkräften), „diversitätsorientierte Bildung“, „Konfliktmanagement“ und „Verständliche Sprache“

Kooperationspartner*innen

(Was haben diese beigetragen?)

Der Präventionsrat Bremerhaven hat die Volkshochschule fachlich beraten und das Projekt finanziell gefördert.

Die Weiterbildung basiert auf dem „Curriculum Globale“, ein interkulturelles Kerncurriculum für das Lehren und Lernen weltweit, das vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) sowie vom Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV International) entwickelt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

(War eine spezielle Öffentlichkeitsarbeit notwendig? Was hat sich bewährt?)

Erfolgreich war vor allem die direkte Ansprache über interkulturelle Netzwerke, persönliche Kontakte und Multiplikator*innen.

Finanzierung

(Quelle, Höhe)

Präventionsrat Bremerhaven und Eigenmittel der Volkshochschule Bremerhaven: gesamt (inklusive Konzeption und wissenschaftliche Begleitung): 83.109,68 Euro.

Erfahrungen

(Was hat besonders gut funktioniert (Erfolgsfaktoren)? Wo bestanden ggf. Hürden und wie wurden diese umgangen?)

Ein besonderer Erfolgsfaktor war die intensive Begleitung der Teilnehmenden durch die Dozent*innen, Projektleiterinnen und Projektkoordinatorin.

Ursprünglich waren die Intervisionsgruppen so konzipiert, dass die Kleingruppen sich eigenständig im Sinne der kollegialen Beratung unterstützen sollten. Die eigenverantwortliche Organisation und Durchführung hat sich als Hürde herausgestellt. Daraufhin wurde eine erfahrene Lehrkraft für die Begleitung der Intervisionsgruppen eingesetzt.

Kontaktdaten

Volkshochschule Bremerhaven, Lloydstr. 15, 27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 / 590-4711

E-Mail: info@vhs.bremerhaven.de

Internet: www.vhs-bremerhaven.de